

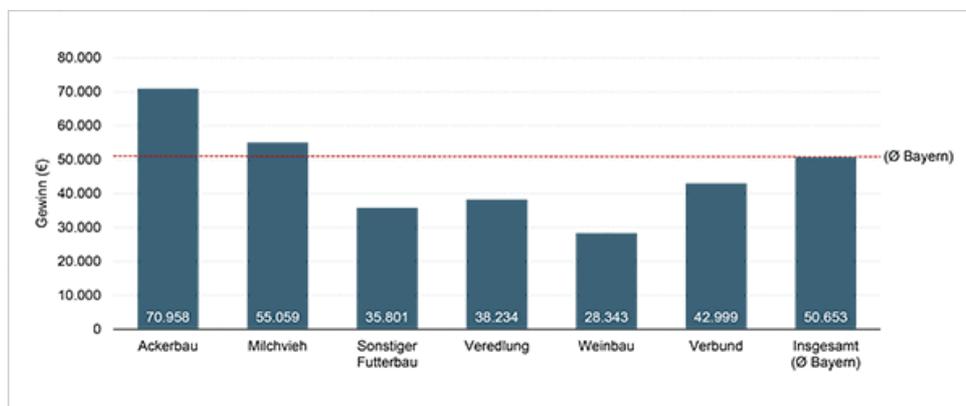
<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/betriebsformen.html>

Betriebsformen

Landwirte organisieren ihre Betriebe vielfältig, weil die Rahmenbedingungen für das Wirtschaften unterschiedlich sind. Die Ursachen dafür sind Standortunterschiede, voneinander abweichende Betriebsgrößen und Verfügbarkeiten bei Arbeitskräften und Kapital sowie unterschiedliche Bedingungen beim Betriebsmittelzukauf und Produktabsatz.

Die Auswertung der Buchführungsergebnisse nach Betriebsformen gibt einen Überblick über die Einkommensentwicklung der Inhaber von Haupterwerbsbetrieben in den hauptsächlichen Produktionsschwerpunkten.

Einkommenslage der Haupterwerbsbetriebe im WJ 2020/2021 nach Betriebsformen Gewinn je Unternehmen – Schaubild 19 in höherer Auflösung



Es ist ersichtlich, dass die Gewinne der Ackerbau- und Milchviehbetriebe im WJ 2020/2021 über dem Gesamtdurchschnitt aller Haupterwerbsbetriebe lagen. In den übrigen Betriebsformen bewegten sie sich unterhalb des bayerischen Mittelwertes.

In den sonstigen Futterbaubetrieben waren deutlich niedrigere Gewinne mit durchschnittlich 35.801 € je Unternehmen festzustellen. Ebenso fielen die Gewinne der Weinbaubetriebe mit durchschnittlich 28.343 € in diesem Wirtschaftsjahr sichtlich niedriger aus.

Ergebnisse der Haupterwerbsbetriebe nach Betriebsformen im WJ 2020/2021

Merkmal	Einheit	Ackerbau	Milchvieh	Sonstiger Futterbau	Veredlung	Weinbau	Sonstige Dauerkulturen	Verbundbetriebe	Insgesamt
Anteil an der Gesamtheit	%	13,2	49,7	19,9	5,6	0,5	0,2	11,0	100
Betriebsgröße	ha LF	74,17	54,77	60,56	70,27	13,23	7,09	82,36	61,76
Vergleichswert	€/ha LF	763	550	614	692	321	59	663	607
Arbeitskräfte	AK/Betrieb	2,53	1,80	1,58	1,78	2,68	1,29	1,77	1,85
dar. Familien-AK	FAK/Betrieb	1,37	1,56	1,40	1,51	1,34	0,88	1,46	1,49
Ackerfläche (AF)	% LF	86,0	44,3	66,0	95,3	(24,4)	21,0	85,0	64,2
Viehbesatz	VE/ha LF	(0,07)	1,64	1,43	4,13	0	0	1,40	1,47
Umsatzerlöse	€/Unternehmen	236.338	207.859	218.720	380.065	(188.035)	49.817	274.088	229.720
Sonstige betriebliche Erträge	€/Unternehmen	71.802	53.119	63.921	78.356	29.630	9.788	76.931	61.321
Materialaufwand	€/Unternehmen	79.367	97.281	139.500	260.373	43.769	17.350	168.777	119.225
Personalaufwand	€/Unternehmen	22.094	9.565	7.056	10.588	(40.283)	14.956	9.130	11.057
Abschreibungen	€/Unternehmen	40.076	38.690	31.859	48.888	(26.869)	10.262	36.248	37.601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/Unternehmen	91.388	56.411	64.183	91.843	59.475	14.180	87.342	67.773

Gewinn	€/ha LF	957	1.005	591	544	(2.142)	121	522	820
Gewinn	€/FAK	51.634	35.253	25.533	25.368	(21.125)	968	29.530	34.080
Gewinn	€/Unternehmen	70.958	55.059	35.801	38.234	(28.343)	855	42.999	50.653
Gewinnrate	%	23,1	21,1	12,7	8,4	13,9	1,5	12,4	17,5
Gesamteinkommen	€/Inhaberehepaar	90.758	65.470	49.513	48.104	60.573	6.044	56.192	63.426
Gewinn Änderung gegenüber 2019/2020	%	-15,8	8,1	0,4	-68,3	-30,5	-97,0	-44,9	-13,9
Gewinn relativ zum Durchschnitt 2020/2021	%	140	109	71	75	56	2	85	100

Bei den spezialisierten Milchviehbetrieben (rd. 50 % der Haupterwerbsbetriebe) kam es im WJ 2020/2021 gegenüber dem Vorjahr zu Gewinnsteigerungen von durchschnittlich 8 %. Ausschlaggebend dafür waren neben geringfügig höheren Umsatzerlösen die niedrigeren Kosten beim Materialaufwand in der Tierproduktion.

In den übrigen Betriebsformen mussten im Vergleich zum Vorjahr mit Ausnahme der sonstigen Futterbaubetriebe sehr ausgeprägte Gewinnrückgänge hingenommen werden. Ursächlich waren Umsatzeinbußen aufgrund von witterungsbedingten Mindererträgen (Wein, Obst, Zuckerrüben usw.) aber auch Preisrückgänge bei tierischen Erzeugnissen als Folge von dramatisch verschlechterten Bedingungen beim Produktabsatz (Abnahmeverzögerungen der Schlachthöfe; starker Preisverfall insbesondere bei Schlachtschweinen und Ferkeln). Der Anstieg der Futterkosten und höhere Abschreibungen trugen ebenfalls zu dem Gewinnrückgang bei.